



Situation in Winterraps

1. Überwachung tierischer Schaderreger

Wo noch nicht geschehen, sollten spätestens jetzt Gelbschalen zur Überwachung der Stängelschädlinge aufgestellt werden. Beachten Sie dabei, dass die Gelbschale in der Höhe mit dem Bestand mitwachsen muss. Erstes Erwachen der Schädlinge wurde schon beobachtet. Gelbschalen sind zwingend notwendig, um unnötige Behandlungen zu vermeiden und so die angespannte Situation bezüglich des Sensitivitätsverlustes des Gefleckten Kohltriebrüsslers nicht anzutreiben. Setzen Sie die Pyrethroide erst nach Überschreitung der Bekämpfungsrichtwerte ein!

Bekämpfungsrichtwerte der Frühjahresschädlinge:

Schädling	Bekämpfungsrichtwert	
Großer Rapsstängelrüssler	5 Käfer je Gelbschale (GS)* in 3 Tagen, oder 3 Käfer an 25 Pflanzen	
Gefleckter Kohltriebrüssler	15 Käfer je GS in 3 Tagen, oder 1 Käfer je Pflanze	
Rapsglanzkäfer	Anzahl Rapsglanzkäfer/Pflanze	
	geschwächter	vitaler Bestand
bis BBCH 55**	>4 Käfer/ Haupttrieb	>8 Käfer/ Haupttrieb
ab BBCH 55	>5 Käfer/ Haupttrieb	>10 Käfer/ Haupttrieb

* bei der Verwendung von Gitterabdeckungen, ohne Gitter gilt die doppelte Anzahl Käfer

** nicht vor BBCH 51

Die Auswahl an Insektiziden und damit die Möglichkeit ein effektives Resistenzmanagement umzusetzen wird leider immer weiter eingeschränkt. Versuchen Sie trotzdem, soviel Wirkstoffwechsel wie möglich vorzunehmen. Anleitung dazu bietet die Anti-Resistenzstrategie für das Jahr 2020:

Bekämpfungsstrategie Rapsschädlinge für MV 2020:

Indikation	Auftreten Rapsglanzkäfer (RGK)	Strategie / empfohlene Mittel
Stängel- und Triebrüssler	keine RGK	Pyrethroide Klasse II
	RGK vorhanden	Trebon 30 EC (B2)
RGK (erst ab BBCH 51 be- kämpfungswürdig)	RGK unter Bekämpfungs- richtwert (BRW)	keine Maßnahme
	RGK über BRW	Avaunt (B1) (in Beständen mit ersten of- fenen Blüten: Mavrik Vita/EVURE, Biscaya od. Mospilan SG; Behandlungen sind selten notwendig)
Schotenschädlinge	RGK in der Regel nicht mehr bekämpfungswürdig	Biscaya (falls Wirkstoffwechsel nötig ein Pyrethroid)

2. Wachstumsregulierung im Winterraps

Die Bestände präsentieren sich aufgrund der außergewöhnlichen Situation eines bisher nicht eingetretenen Winters sehr differenziert. Einzelne Bestände haben bereits die Knospen geschoben, während der überwiegende Teil noch nicht mit der Streckung begonnen hat. Wie in der vergangenen Saison stehen wir vor einer gänzlich unbekanntem Situation und es ist momentan nicht möglich, die weitere Entwicklung zu prognostizieren.

Der Einsatz von Wachstumsreglern ist daher aufgrund der Reduzierung der Wahrscheinlichkeit von Lager und aufgrund der fungiziden Wirkung auf die Herbst auffällig starke Phoma angemessen.

Bei der Maßnahme sollten bis zu 50% der maximal zulässigen Aufwandmenge des ausgewählten Präparates zum Einsatz kommen. Der stärkste wachstumsregulatorische Effekt ist von dem Präparat Carax zu erwarten. Toprex liegt in der Wirkung knapp dahinter. Ansonsten sind die Unterschiede zwischen den Produkten gering. Vermieden werden sollten lediglich Pflanzenschutzmittel, die über keinen wachstumsregulierenden Wirkstoff verfügen. Auf stark von Phoma befallenen Flächen sollte die Aufwandmenge auf 70-80% des Maximums angehoben werden.

Zu den meisten Produkten werden im Handel diverse Alternativen in Form von Unterzulassungen und Parallelimporten angeboten. Anhand der Zulassungsnummer lässt sich eindeutig die Zugehörigkeit feststellen.

Achten Sie auch bei wirkstoffidentischen Produkten auf mögliche Unterschiede in den Indikationen und Auflagen (Folicur ≠ Helocur)!

Wirkstoff/ Präparat	IRAC	Indikation/ Zielorganismus	Aufw.- menge l/ha bzw. kg/ha	Anw.- im Jahr	Bienen- schutz/*1	Gewässerab- stand (m) Abdriftminde- rung				Randstreifen (m) bei >2% Hang-neigung	NT-Auflage (Hecke etc.)
						-	50	75	90		
Acetamiprid Mospilan SG*5, Danjiri	4A	RGK	0,2	1x	B4/B1	5	1	1	1	-	NT 102
Thiacloprid Biscaya	4A	beißende Insekten (keine Erdflöhe), KSM	0,3	2x	B4/B1*2	5	5	1	1	-	-
Indoxacarb Avaunt	22A	RGK	0,17	1x	B1	1	1	1	1	-	NT 101
Etofenprox Trebon 30 EC	3A	RSR, KTR, RGK, KSR	0,2	2x	B2	n. z.	n. z.	n. z.	10	10	NT 101
tau-Fluvalinat Mavrik Vita, Evure	3A	beißende Insekten (keine KTR, RSR), KSM	0,2	1x	B4/B2	15	10	5	5	-	NT 101
Cypermethrin Cyperkill Max	3A	beißende Insekten	0,05	2x	B1	n. z.	n.z.	20	10	-	NT 109
Deltamethrin Decis forte	3A	KSM*3a	0,05	1x	B2	n.z.	n.z.	20	10	-	NT 103
		beißende Insekten*3	0,075	1x		n.z.	n.z.	n.z.	15		
		Kohlrübenblattwes- pe*3	0,05	1x		n.z.	n.z.	20	10		
Esfenvalerat Sumicidin Alpha EC	3A	beißende Insekten	0,25	2x	B2	n. z.	20	10	5	20	NT 103
gamma-Cyhalothrin Nexide, Cooper	3A	beißende Insekten, Blattläuse*4	0,08	2x	B4/B2	n. z.	n.z.	n.z.	20	-	NT 102
KSM		1x									
lambda-Cyhalothrin Lamdex Forte, Lambda WG	3A	beißende Insekten, KSM	0,15	2x	B4/B2	20	10	5	5	-	NT 108
lambda-Cyhalothrin Karate Zeon	3A	beißende Insekten, KSM	0,075	2x	B4/B2	n. z.	10	5	5	-	NT 108
lambda-Cyhalothrin Cyclone, Shock down, Clayton Sparta	3A	RGK, KSR, KSM	0,15	1x	B2	n. z.	10	5	5	-	NT 108
REF											
lambda-Cyhalothrin Hunter	3A	REF, RSR, KTR KSR, RGK, KSM, Blattläuse*4	0,15	1x	B4/B2	20	10	5	5	-	NT 108
lambda-Cyhalothrin Karis 10 CS*3	3A	RGK, REF KSM, KSR	0,075	1x	B4/B2	n.z.	n.z.	n.z.	10	-	NT 108
		Blattläuse Vektoren	0,05					15			
zeta-Cypermethrin Fury 10 EW	3A	KSM, REF*3	0,1	2x	B2	n.z.	n.z.	n.z.	10	-	NT 109
		RSR, KTR, KSR		1x				n.z.	5		
Flonicamid Teppeki	9C	Grüne Pflanzblatt- laus	0,1	1x	B2	1	1	1	1	-	-

n. z. = nicht zugelassen;

KTR = Gefleckter Kohltriebrüssler; RSR = Großer Rapsstängelrüssler, RGK = Rapsglanzkäfer, KSM = Kohlschotenmücke, KSR = Kohlschotenrüssler

*1 in Tankmischung mit Fungiziden aus der Gruppe der Ergosterol-Biosynthesehemmer → B1 oder B2

*2 bei Mischungen mit Propulse und Proline bleibt B4

*3 NG405: Keine Anwendung auf drainierten Flächen, *3a NW800 Keine Anwendung auf gedrainten Flächen zwischen dem 01.11. und dem 15.03.

*4 Anwendung nur ab Frühjahr!

*5 VV553: keine Anwendung in Kombination mit Netzmitteln

Gebrauchsanleitungen und Kennzeichnungsaufgaben sind einzuhalten!